

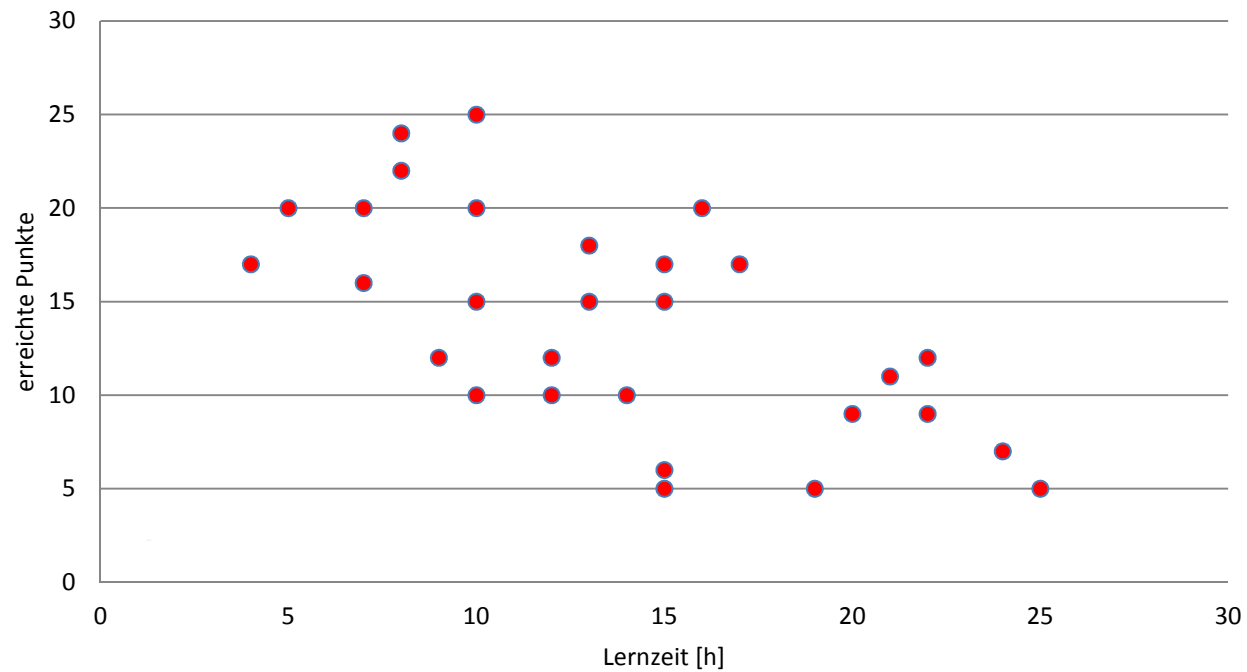
PS aus Makroökonomik

Stefan D. Haigner

Mittwoch: 404027 | 404028

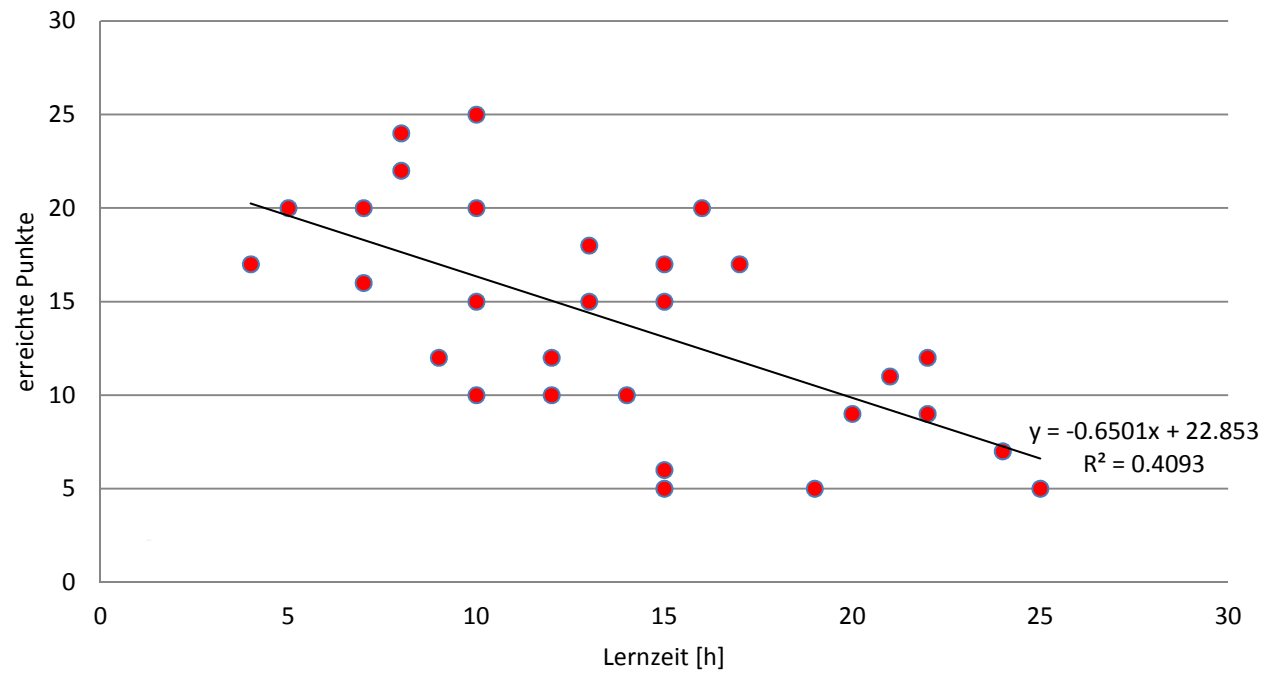
Donnerstag: 404029 | 404030 | 404031

...und warum überhaupt Theorie?



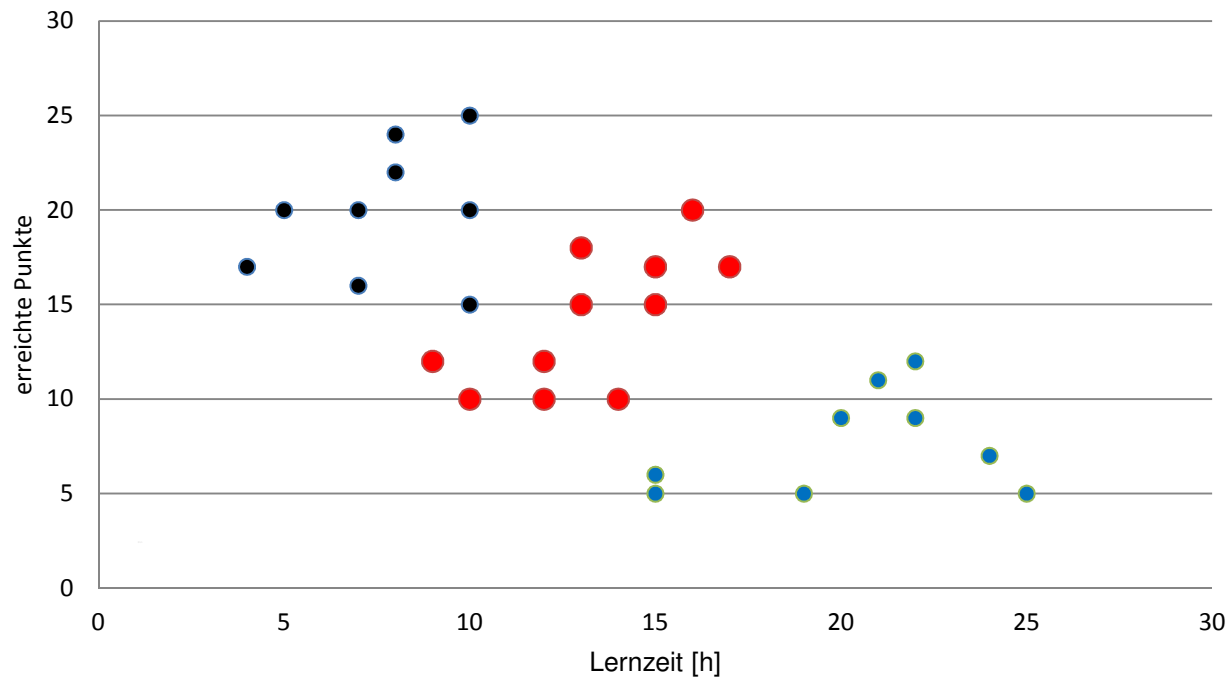
Quelle: Wansbeck; # obs: 29

...und warum überhaupt Theorie?



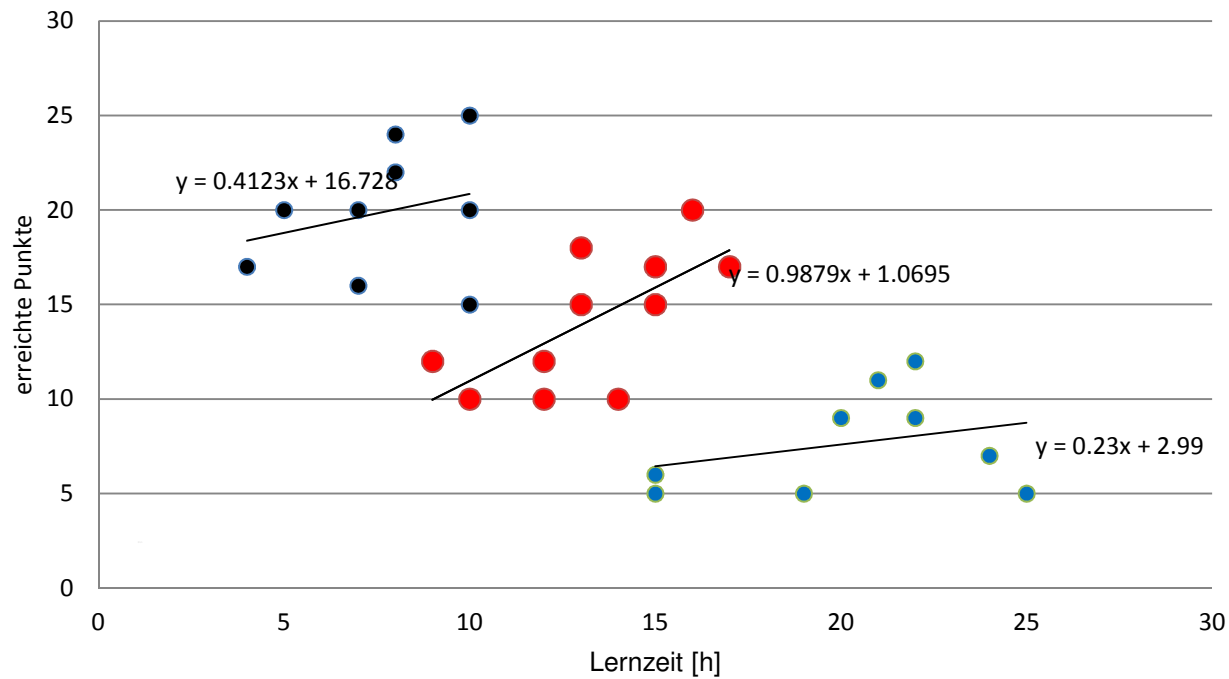
Quelle: Wansbeck; # obs: 29

...und warum überhaupt Theorie?



Quelle: Wansbeck; # obs: 29

...und warum überhaupt Theorie?



Quelle: Wansbeck; # obs: 29

China will «nur» 8 Prozent wachsen

[...] Er (Anm.: Wen) forderte für dieses Jahr «nur» ungefähr 8% Wachstum und maximal 3% **Inflation**. Nachdem sich die **BIP-Wachstumsrate** 2009 von 6,2% im 1. Quartal auf 10,7% im 4. Quartal stetig erhöht und sich nach Monaten leicht sinkender Preise auch die Teuerung zurückgemeldet hat, bedeutet dies, dass Chinas Regierung wieder etwas bremsen wird müssen. [...] Ganz zentral sei zudem die **Beschäftigung**. 2010 müssten 9 Mio. neue Jobs geschaffen werden [...]. Dazu glaubt China trotz Betonung des **qualitativen Wachstums** seine **expansive Fiskalpolitik** (noch) weiter fortführen zu müssen. Die **Ausgaben des Staates** sollen erneut steigen, allerdings mit **real** 8,4% nur noch ungefähr gleich schnell wie das Wirtschaftswachstum. Im letzten Jahr hatten sich die öffentlichen Ausgaben **preisbereinigt** um nicht weniger als 22% erhöht. Die Bremsfunktion wird damit vor allem die **Geldpolitik** übernehmen müssen. Wen forderte, den Wert der neu vergebenen Bankkredite mit 7,5 Bio. Y (1183 Mrd. Fr.) 2010 um gut einen Fünftel geringer zu halten als 2009 und die mit zeitlicher Verzögerung für die Teuerung massgebliche **Geldmenge M2** nur noch um 17% zu erhöhen (2009 hatte der Anstieg noch 27,5% betragen).

Wann werden welche Kapitel im PS behandelt?

Datum		Inhalt	Kapitel in Blanchard
MI	DO		
07.03.	08.03.	Vorbesprechung	–
14.03.	15.03.	Einführung – Makroökonomische Grundbegriffe	1,2
21.03.	22.03.	Gütermarkt	3
28.03.	29.03.	Geld- und Finanzmärkte	4
18.04.	19.04.	IS-LM-Modell	5
25.04.	26.04.	Arbeitsmarkt	6
02.05.	03.05.	AS-AD-Modell	7
09.05.	10.05.	Phillipskurve; Inflation, Produktion, Geldmengenwachstum	8,9
16.05.	–	Reservetermin	–
23.05.	24.05.	Wachstum - Grundlagen; Sparen, Aufbau von Kapital, Produktion	10, 11
30.05.	31.05.	Wachstum und Technischer Fortschritt	12
06.06.	–	Offene Güter- und Finanzmärkte	18
13.06.	–	Reservetermin	–
14.06. (DO.)	14.06.	PS-Klausur, 15:30 – 16:30 (Ort wird bekannt gegeben)	ges. PS
20.06.	21.06.	Korrektur der PS-Klausur	
27.06.	28.06.	Entfällt (dafür PS-Klausur am 14.06.)	

Bedingungen für eine positive Beurteilung im PS

- Teilnahme an PS-Klausur (15 Punkte) und Hausübungen (5 Punkte).
- Die PS-Klausur besteht aus Multiple-Choice-Fragen und findet für alle Proseminare des Teams Sendlhofer gemeinsam statt.
- Insgesamt sind 20 Punkte erreichbar. Positive Beurteilung ab 50 % der Punkte (= 10 Punkte).
- Folgende wichtige Dokumente finden Sie in OLAT:
 - Aufgaben für die Hausübungen
 - Regeln für die Hausübungen
- **Tutorien:** Zur Unterstützung des Proseminars werden Tutorien angeboten. Der Besuch ist freiwillig. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

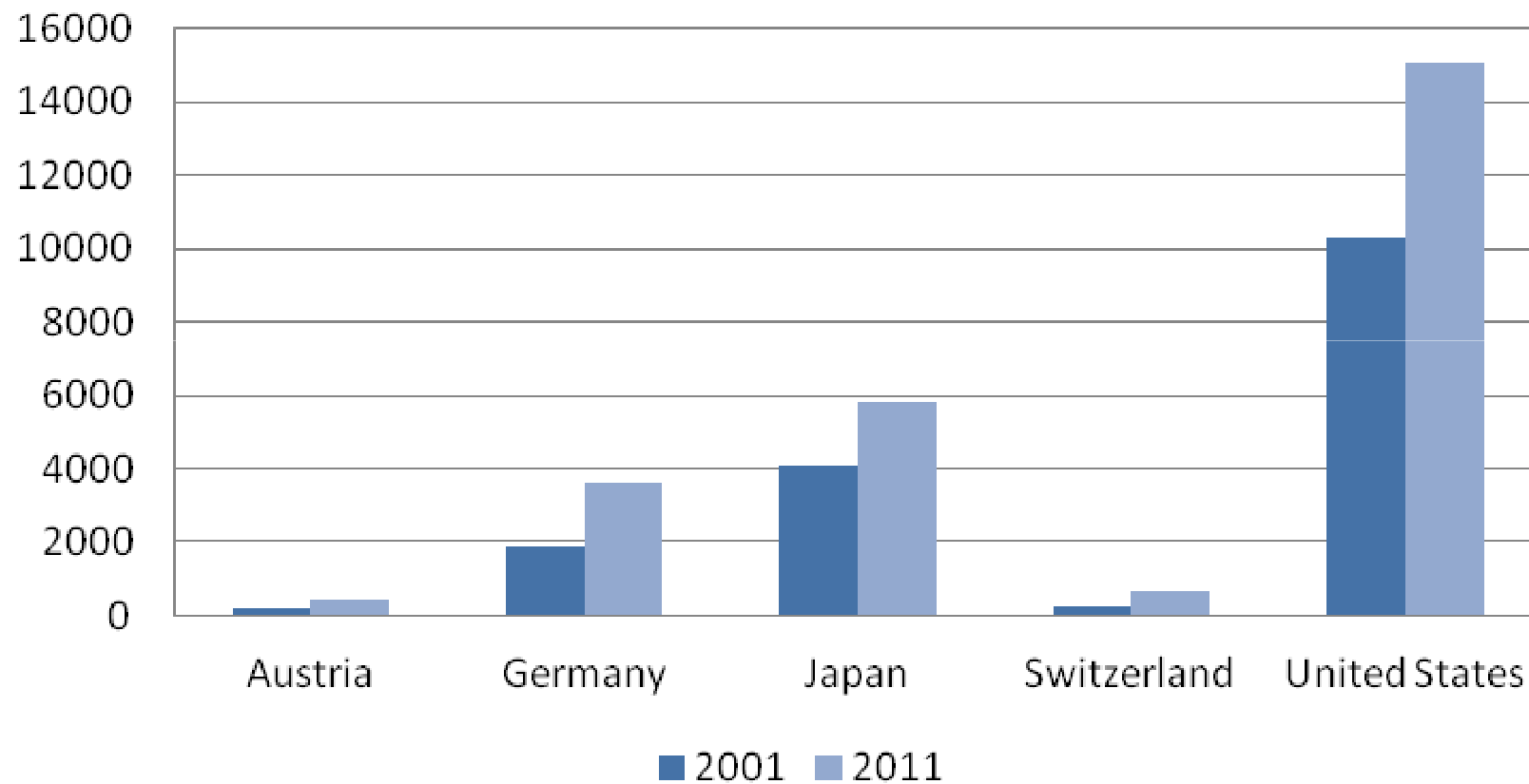
Regeln für die Hausübungen

- Jede Woche 2 Beispiele als Hausübung, die bis zur nächste Stunde bearbeitet werden können.
- Zu Beginn der nächsten Stunde Deklaration welche Beispiele bearbeitet wurden.

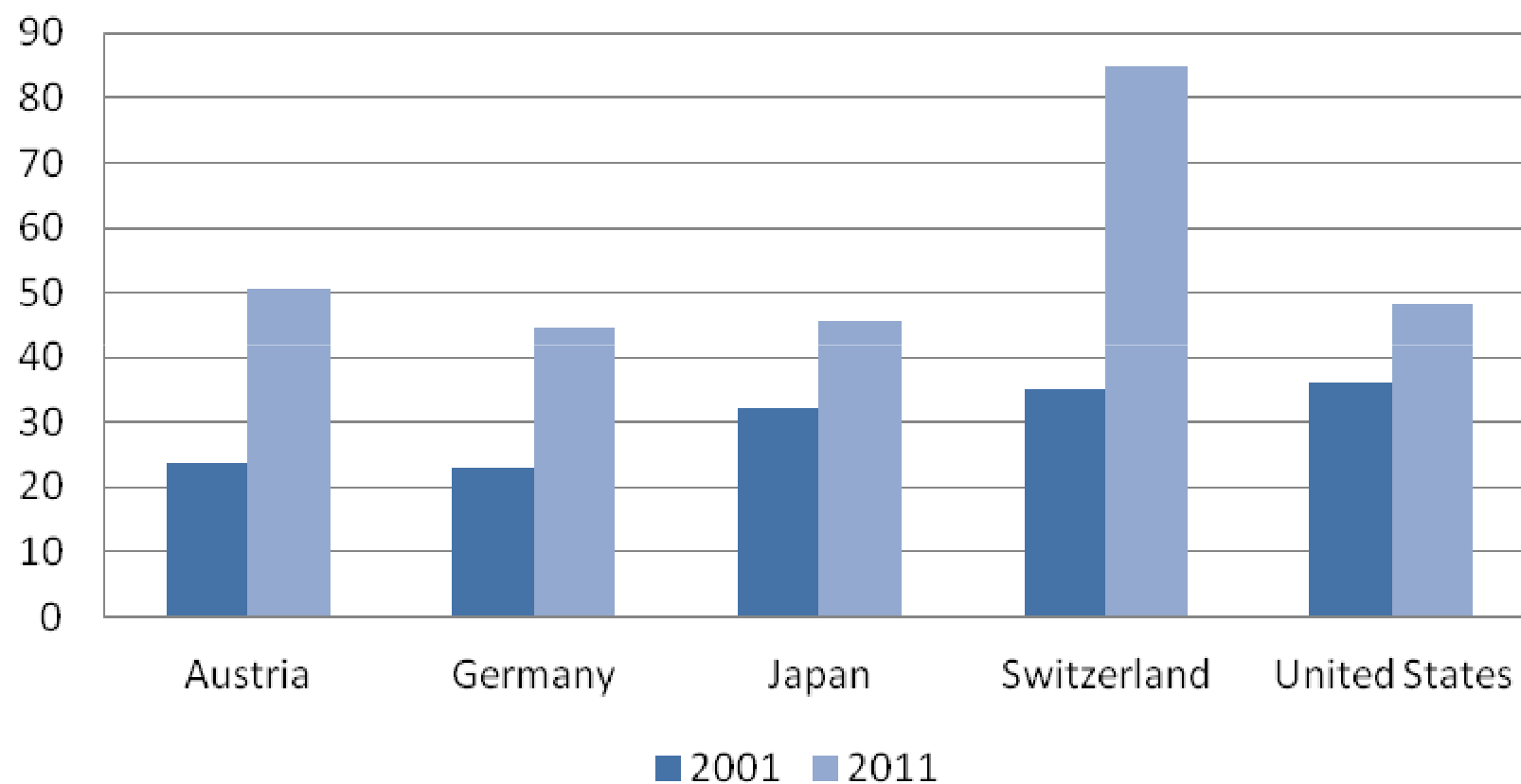
Angekreuzte Aufgaben	Punkte
16 bis 20	5
14 bis 15	4
12 bis 13	3
10 bis 11	2
8 bis 9	1
0 bis 7	0

- Auswahl einer Studentin zur Präsentation.
- Inhaltliche Auseinandersetzung muss erkennbar sein, d.h.:
 - Erklärung des Beispiels in eigenen Worten
 - Erklärung der Begriffe des Beispiels
 - Grundsätzliche Kenntnis des relevanten Vorlesungsstoffes
 - Erklärung der Vorgangsweise bei der Lösung
 - Präsentation der Lösung
- Bei Regel-Verstoß:
 - 1. Verstoß: –50% aller im gesamten PS erreichten Punkte.
 - 2. Verstoß –100% aller im gesamten PS erreichten Punkte.

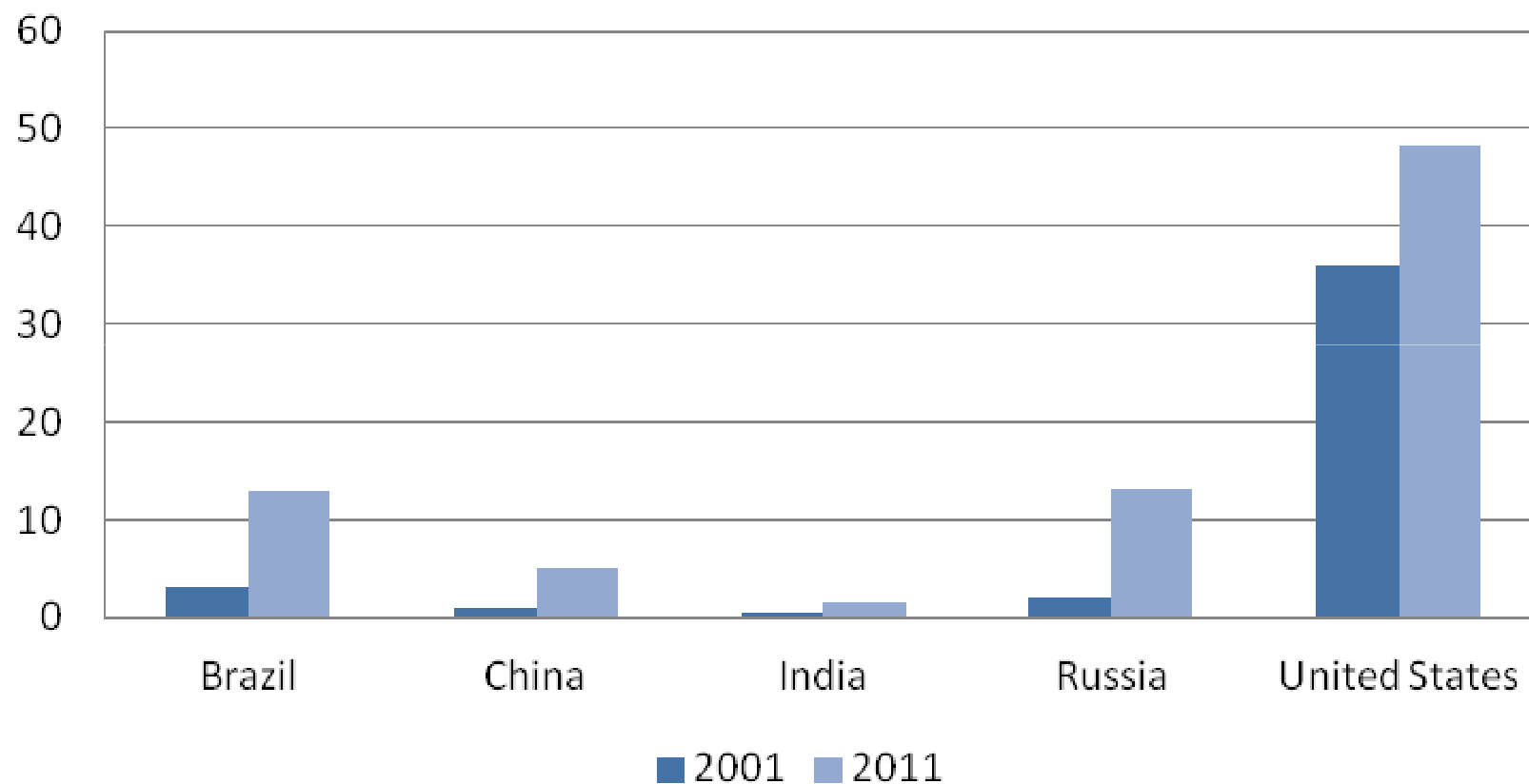
GDP current prices [Bill. USD]



GDP per capita; current prices [in T USD]



GDP per capita; current prices [in T USD]



Big Mac Index

Burgernomics is based on the theory of purchasing-power parity, the notion that a dollar should buy the same amount in all countries. Thus in the long run, the exchange rate between two countries should move towards the rate that equalises the prices of an identical basket of goods and services in each country. Our "basket" is a McDonald's Big Mac, which is produced in about 120 countries. The Big Mac PPP is the exchange rate that would mean hamburgers cost the same in America as abroad. Comparing actual exchange rates with PPPs indicates whether a currency is under- or overvalued.

The index is supposed to give a guide to the direction in which currencies should, in theory, head in the long run. It is only a rough guide, because its price reflects non-tradable elements – such as rent and labour. For that reason, it is probably least rough when comparing countries at roughly the same stage of development. Perhaps the most telling numbers in this table are [...] and the euro, which is 19% overvalued.

Source: Economist.com (Feb 1st 2007)

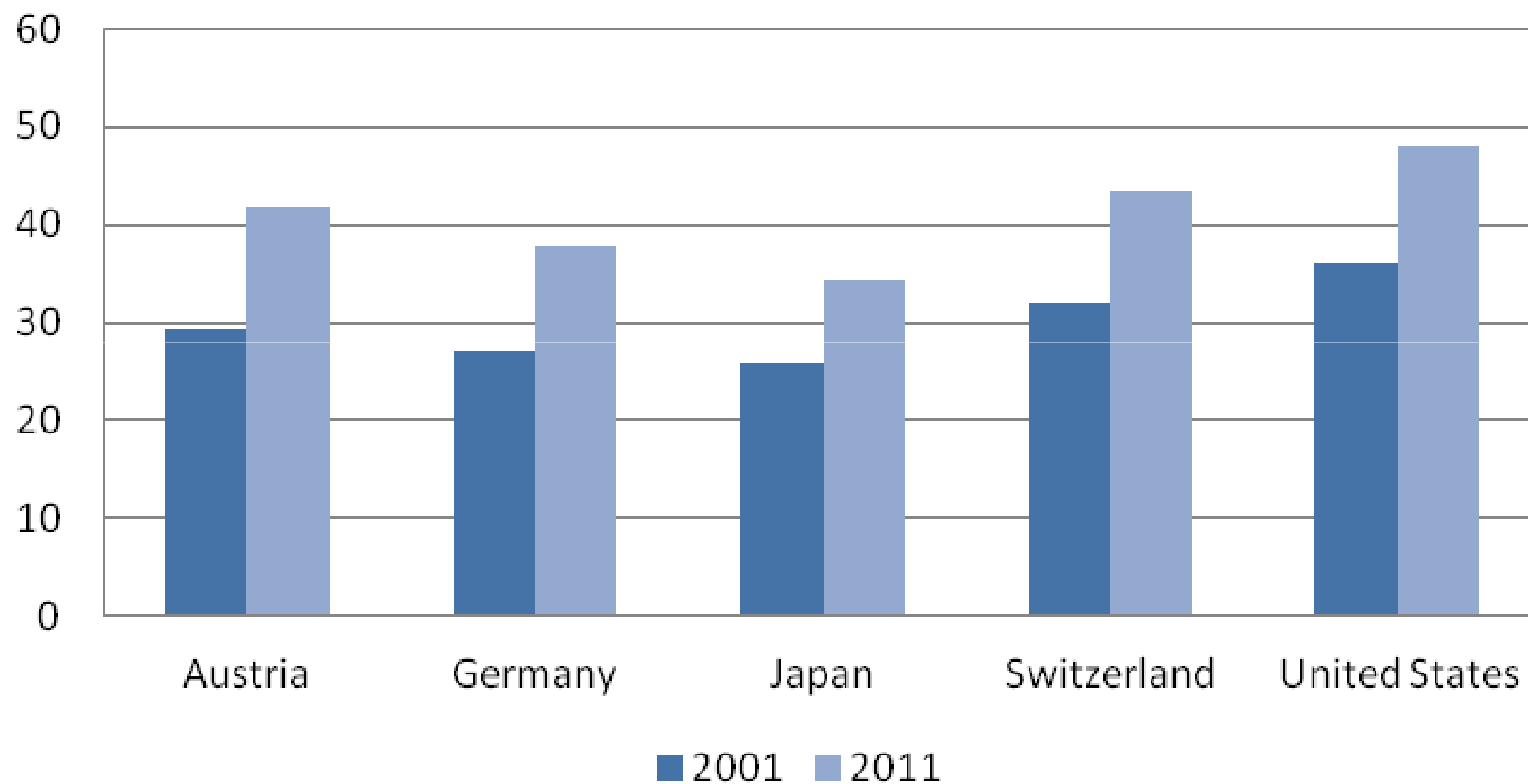
Das Bruttoinlandsprodukt > Kaufkraftparität (PPP) >> Exkurs

A feast of burgernomics – The Big Mac Index

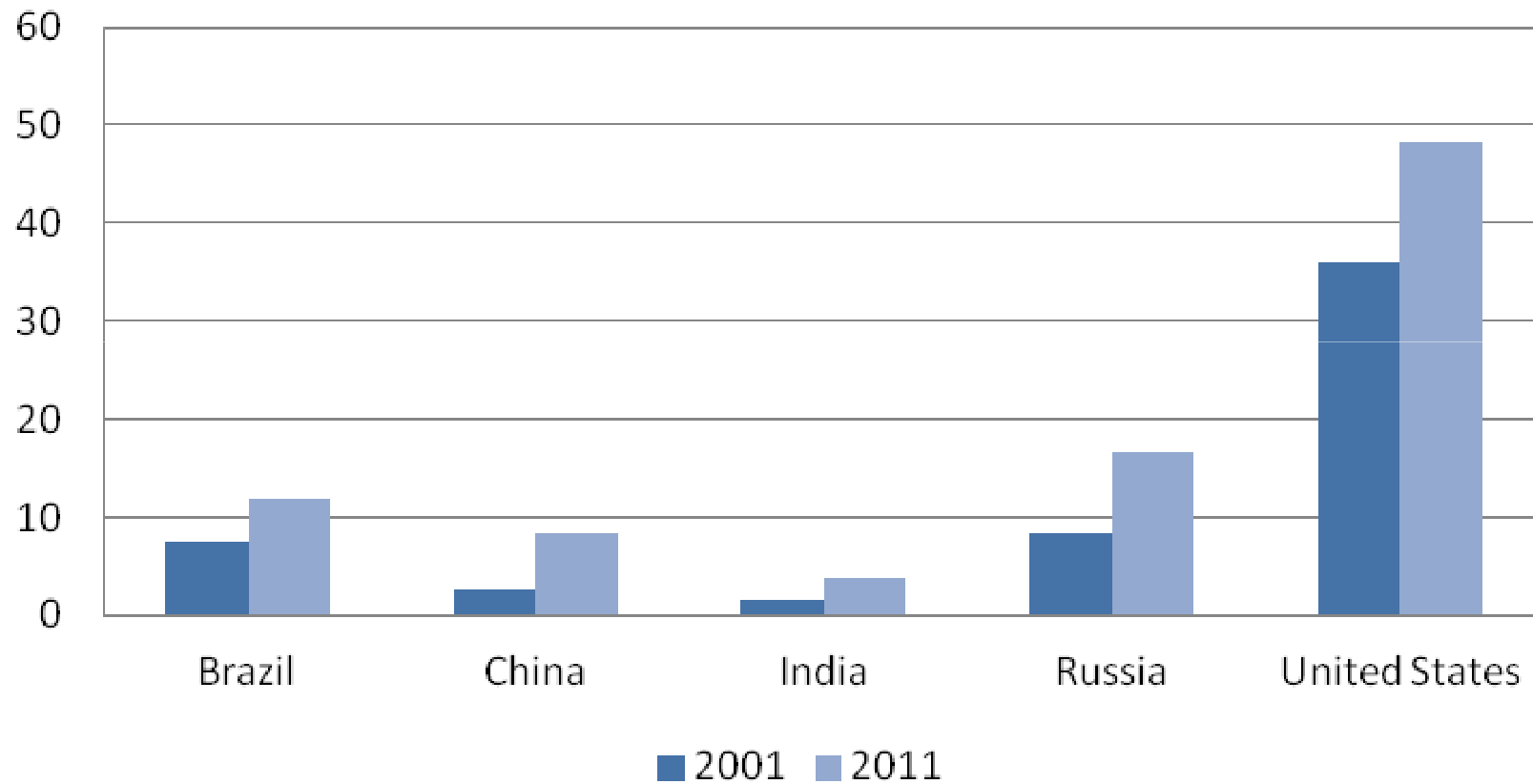
	Big Mac prices		actual dollar exchange rate jan 31 st	implied PPP of the dollar	under (-)/over (+) valuation against the dollar [%]
	in local currency	in USD			
United States	3.22	3.22			
Argentina	8.25	2.65	3.11	2.56	-18
Australia	3.45	2.67	1.29	1.07	-17
Brazil	6.40	3.01	2.13	1.99	-6
Britain	1.99	3.90	1.96	1.62	+21
Euro area	2.94	3.82	1.30	1.10	+19

Quelle: Economist.com (Feb 1st 2007)

PPP-GDP; per capita [in I-USD]



PPP-GDP; per capita [in I-USD]



Inflation > Daten

Waren-				Warenkorb 2010	Gewicht VPI	% Anteil		Gewicht	
CC1	CC2	CC3	code		2011	VPI	an der Gruppe	HVPI 2011	HVPI
00				Gesamtverbrauchsausgaben	100,0000	791		100,0000	780
01				NAHRUNGSMITTEL UND ALKOHOLFREIE GETRÄNKE	12,0087	128		12,0477	128
01	01			Nahrungsmittel	10,7038	117		10,7222	117
01	01	01		<i>Brot und Getreideerzeugnisse</i>	<i>2,3153</i>	<i>22</i>	<i>100,00</i>	<i>2,3506</i>	<i>22</i>
01	01	01	42	Pizza, tiefgekühlt	0,1026		4,43	0,1044	
01	01	01	43	Germknödel, tiefgekühlt	0,0084		0,36	0,0085	
01	01	01	45	Fertiggericht, tiefgekühlt	0,1256		5,42	0,1241	
01	01	01	47	Fertiggericht, gekühlt	0,0667		2,88	0,0660	
01	01	01	73	Mischbrot	0,1044		4,51	0,1063	
01	02			Alkoholfreie Getränke	1,3049	11		1,3256	11
01	02	01		<i>Kaffee, Tee und Kakao</i>	<i>0,5086</i>	<i>3</i>	<i>100,00</i>	<i>0,5208</i>	<i>3</i>
01	02	01	142	Teebeutel	0,0848		16,67	0,0868	
07	03			Verkehrsdienstleistungen	1,8571	23		2,5005	23
07	03	01		<i>Schienenpersonenverkehr</i>	<i>0,3804</i>	<i>6</i>	<i>100,00</i>	<i>0,4187</i>	<i>6</i>
07	03	01	951	Bahn-Erwachsene, Vollpreis	0,0919		24,15	0,1012	
07	03	01	952	Bahn-Kinder	0,0151		3,97	0,0168	

Sanfter deutscher Konjunkturschub

Das Konjunkturpaket der deutschen Regierung befindet sich auf gutem Weg. Am Donnerstag stimmte der Bundestag in Berlin dem Massnahmenkatalog im Umfang von 12 Milliarden Euro mit dem soliden Mehr der grossen Koalition zu. Ob das Paket [...] jene oft zitierte[n] [...] 50 Milliarden Euro auslösen [...]

Neue Züricher Zeitung, 27.11.2008

Erhebliche Verschlechterung des Konsumentenvertrauens

brü. Die Zuversicht der amerikanischen Konsumenten in die wirtschaftliche Entwicklung, die sich im Juli noch massvoll verbessert hatte, ist im August abgestürzt. Der Zuversichtsindex fiel von 105,0 auf 99,6, den niedrigsten Stand in diesem Jahr. [...] beruht auf 5000 Haushalten [...]

Neue Züricher Zeitung online, 30. August 2006

Griechenland muss den Gürtel noch viel enger schnallen

[...] Der griechische Ministerpräsident Giorgos Papandreou berief am Montag eine Krisensitzung seines Ministerrates ein - einziges Thema: Neue harte Massnahmen zur Sanierung des Landes. Griechische Medien berichteten von einer sehr gedrückten Stimmung. Ein «Sturm» aus neuen Steuern und Sparmassnahmen stehe unmittelbar bevor. Papandreou zeigte sich kämpferisch: «Der Kampf wird fortgesetzt. Und in diesem Kampf hat Mutlosigkeit keinen Platz», zitierte die griechische Presse aus seiner Rede vor dem Ministerrat.[...]

Neue Züricher Zeitung, 23.05.2011